

Narren feiern ein letztes Mal im Heidekrug in Ehra

Ehra-Lessien – Getrennt schnorren, vereint feiern. Samstagfrüh machten mehr als 25 Narren in Ehra und eine unbekannte Zahl in Les-

sien die Straßen unsicher, klingelten an jeder Tür und erbettelten Essbares. Die Bürger waren gut vorbereitet. Wurst, Käse, Eier wurden ge-

sammelt, um diese beim Dämmerstich im Heidekrug zu verspeisen. Dort saßen dann Mönche, Panzerknacker, Vampire und viele,

aber nicht genau 101 Dalmatiner im Saal und stärkten sich vor dem anschließenden Feiern. DJ Steffen Haase von der Jungen Gesellschaft legte

auf und das närrische Volk feierte.

Seit 1938 gibt es die Junge Gesellschaft, und wohl ebenso lang das Schnorren, wie Dennis Dietrich vermutete. Doch erst zum zweiten Mal wurde mit den Mitgliedern der Interessengemeinschaft Ehra-Lessien gemeinsam gefeiert. 140 Gäste hatten sich versammelt, Bürgermeister Jörg Böse war erfreut und rundete die zusätzlich geschnorrten Geldspenden über die Gemeindekasse auf.

Ein wenig Wehmut kam auch auf, denn aufgrund des feststehenden Verkaufs des Heidekrugs wird das wohl das letzte Mal gewesen sein,

dass die Narren und Faschingfans dort feiern konnten. Sicher aber ist, dass auch im kommenden Jahr geschnorrt und gefeiert wird. Wo, ist noch die Frage. Auf jeden Fall gab es am Samstag Dank und jeweils einen Vereinspullover von der Jungen Gesellschaft für die Heidekrug-Pächter Thomas Spöttel und Uta Meyer als Anerkennung für die vielen schönen Jahre. Mit dem Feiern ging es dann am Sonntag weiter. Da stand dann am Nachmittag der Kinderfasching an. Dort wurden die jüngsten Gäste drei Stunden gut unterhalten, mit Kuchenbuffet und Süßigkeiten verwöhnt.



Von der Jungen Gesellschaft gab es jeweils ein Pullover für Uta Meyer und Thomas Spöttel.



Rund 1140 Gäste feierten am Sonnabend gemeinsam Karneval – zum letzten Mal im Heidekrug.

FOTO: OHSE

ard